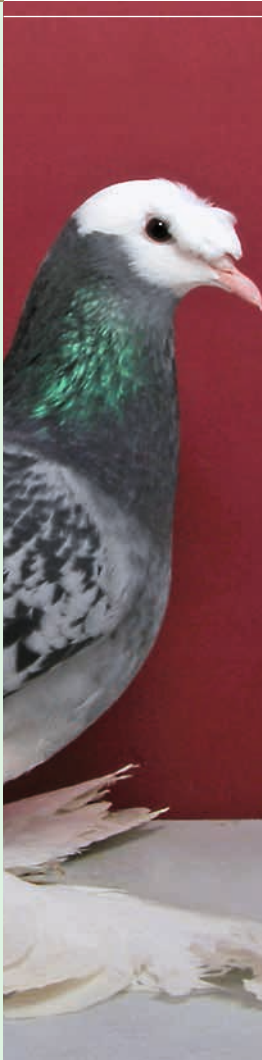




Ansprechpartner

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Dr. Roland Klemm
Telefon: 034222 46-2200/-2100
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de
- Sächsischer Rassegeflügelzüchterverband e.V.
Wolfram John (1. Vorsitzender)
Hauptstraße 118
09600 Oberschöna OT Langhennersdorf
Telefon: 037328 7398
E-Mail: john-wolfram@t-online.de
www.srv-gefluegel.de
- Sonderverein Vogtländer Weißkopf-Trommeltauben von 1910
Jürgen Hennebach (Vorsitzender)
Zu den Teichen 2
08525 Plauen OT Zwoschwitz
Telefon: 0172 7710260



Herausgeber:
Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:
Dr. Roland Klemm, Romi Wehlitz
Abteilung Landwirtschaft
Referat Tierzucht, Tierhygiene
Telefon: + 49 34222 46-2100
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de

Fotos:
T. Hellmann, R. Klemm

Gestaltung und Satz:
Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:
Löbnitz-Druck GmbH

Redaktionsschluss:
12.03.2015

Auflage:
2.000 Exemplare

Papier:
gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:
Diese Druckschrift kann
kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Vogtländer Weißkopf- Trommeltaube

Gefährdete
einheimische
Geflügelrasse



Zuchtgeschichte

Die Vogtländer Weißkopf-Trommeltaube wurde um 1858 aus schnabelkuppigen Trommel- und gemönchten Farbentauben im Vogtland erzüchtet. Das Vogtland und das Erzgebirge sind auch heute noch die Hauptzuchtgebiete. Daneben gibt es vor allem in Bayern einige Zuchten. Die Vogtländer Weißkopf-Trommeltaube gehört zur Rassegruppe der Trommeltauben. Durch gezielte Zucht wurde aus dem Gurren ein Trommeln, welches aufgrund von rollenden Lauten mit auf- und ab-schwellendem Ton erzeugt wird.

Kennzeichen

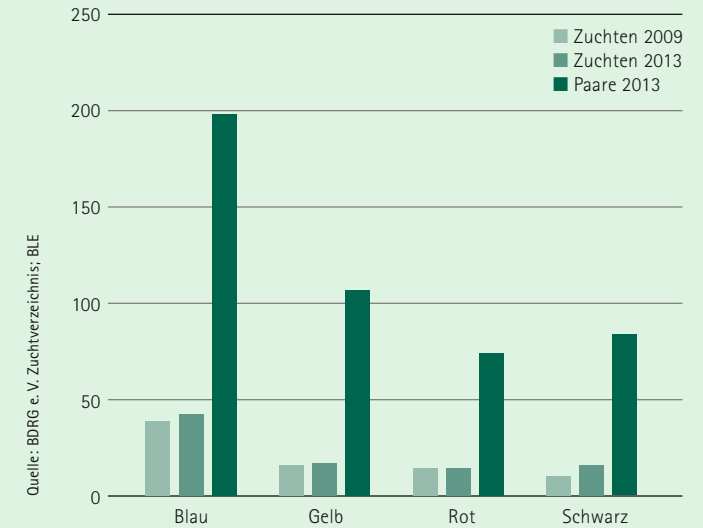
Die Vogtländer Weißkopf-Trommeltaube ist eine kräftige Taube mit breiter Brustpartie und fast waagerechter Haltung. Der Stand soll tief, aber dennoch so frei sein, dass die gut ausgebildeten Latschen und üppigen Geierfedern sichtbar sind. Die Halsführung soll elegant und mit guter Verjüngung ausgeprägt sein. Den Kopf ziert eine federreiche, ovale Schnabelnelke. Die Augen sind dunkel mit hellem Rand. Der Kopf, dessen Begrenzungslinie etwa 0,5 bis 1 cm unter dem Auge verläuft, ist weiß. Die Latschen und beiderseits 6 bis 10 Handschwingen sind ebenfalls weiß. Alle anderen Federn müssen farbig sein. Die Vogtländer Weißkopf-Trommeltaube wird in 13 anerkannten Farbenschlägen gezüchtet: Schwarz, Rot, Gelb, Blau mit schwarzen oder ohne Binden, Blaufahl mit dunklen oder ohne Binden oder gehämmert, Rotfahl bzw. Gelbfahl mit Binden oder gehämmert und Erbsgelb.

Haltung

Der Taubenschlag und die Brutboxen müssen so viel Platz bieten, dass die Tiere ihre Fußbefiederung nicht beschädigen können. Als Einstreu werden, um die Latschen zu schonen und sauber zu halten, Sägespäne empfohlen. Tränke und Futtertrog sind so anzubringen bzw. aufzustellen, dass die Tauben bei der Wasser- bzw. Futteraufnahme ihr Fußwerk nicht abstoßen können. Wie bei allen belatschten Tauben sind größtmögliche Sauberkeit im Schlag und insbesondere vor den Ausstellungen Latschenpflege und das Putzen der Tiere notwendig.

Während der Zuchtsaison sollten die Latschenfedern beschnitten sein, damit keine Jungtauben während der Brut aus dem Nest getragen werden können.

Die Vogtländer Weißkopf-Trommeltaube ist zuchtfreudig, aber spalterbig. Neben der gewünschten Zeichnung fallen auch einfarbige und weiße Tiere an.



Bestandsentwicklung in Deutschland (Blau, Gelb, Rot: Gruppen subsummiert: fahl, gehämmert, Binden)

Bestandsentwicklung

Die Rasse stellt aufgrund ihrer Zeichnung besonders hohe züchterische Ansprüche. Vielleicht ist dies eine Erklärung für ihre geringe Verbreitung und die zurückgehenden Bestände. Insgesamt sind in Deutschland 96 Zuchten mit fast 500 Zucht-paaren verzeichnet (Stand 2013). In Sachsen gibt es derzeit 20 Zuchten mit 150 Paaren.